

Bücherautomaten in Hannover. — Der Magistrat der Stadt Hannover hat durch einen Beschluß vom 28. Oktober 1912 dem Ortsverein der Buchhändler in Hannover-Linden die Genehmigung erteilt, in öffentlichen städtischen Gebäuden und Anstalten (z. B. Rathaus, Städt. Badehalle, Öffentl. Lesehalle, Städt. Krankenhaus I und II, Stadtbibliothek, Ratsapotheke, Sparkasse, sowie widerruflich einigen Knaben- und Mädchenbürgerschulen usw.) unentgeltlich (d. h. ohne Pflanzmiete) Reclamsche Bücherautomaten aufzustellen. Vorhergegangene Bemühungen einzelner Firmen waren vergeblich gewesen. Auch dieser Fall zeigt wieder, wie wünschenswert und vorteilhaft der Zusammenschluß aller Firmen eines Ortes für die Gesamtheit und den Einzelnen ist.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Katalog wertvoller Kupferstiche, Radierungen, Holzschnitte, Schabkunstblätter des XVI.—XIX. Jahrhunderts, dabei reichhaltige Abteilungen: Ansichten (meist farbig, dabei ca. 100 Schweizer), Bega, die Behams, Bella, Buchschmuck, Berliner Künstler, Boucher, Callot, Chodowiecki, dekorative Landschaften, Delft, Demarteau, Dürer, Earlom, Exlibris, Fragonard, Gelegenheitsdrucke, Gellée, Goltzius, Goethe, Grimm, Historische Blätter, Hogarth, Hollar, Jagd, Karikaturen, Kostüme, Kulturgeschichte, Klein, Lithographien, Marine, Masson, Meckenem, Medizin, Moreau, Morland, Musik, Nanteuil, Niellen, Ornamente, Ostade, Rembrandt, Ridinger, Rubens, Schongauer, Tiepolo und vieles andere. Gr.-8°. 260 S. m. vielen Abbildungen. 2468 Nrn. — Versteigerung: Montag, den 2., bis Freitag, den 6. Dezember, durch C. G. Boerner in Leipzig, Universitätsstrasse 26¹. Preis 1 *M.*

Die im vorstehenden Katalog dem Verkauf ausgesetzte Sammlung stammt ebenfalls, wie die am 28., 29. und 30. November unter den Hammer kommenden Sammlungen von Miniaturen und alten Handschriften, sowie die Sammlung Klinkh samt dem Schwind-Nachlaß, aus Leipziger Privatbesitz. Ihre Reichhaltigkeit geht schon aus obiger ausführlicher Aufnahme hervor; es sei hier noch hinzugefügt, daß sie auch der jüngsten Sammler-Mode Rechnung trägt und »Aeronautik« bringt.

Verzeichnis von Büchern aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Dr. Gregor Schmid, pens. Stadtphysikus von Wien: Literatur und Sprachwissenschaft. Zur Kultur- u. Sittengeschichte. Anthropologie, Philosophie, Pädagogik, Sozialwissenschaft, Hygiene, Naturwissenschaften. Reisen. Landwirtschaft. Kunst und Bilderwerke. Bücher über Wien und Umgebung. 8°. 40 S. 1485 Nrn. — Versteigerung: Montag, den 25. November 1912, und folgende Tage in Wien I, Sonnenfelsgasse 11, unter Leitung des Bücherschätzmeisters C. Kubasta (Kubasta & Voigt).

Deutsche Literatur, Katalog einer Auswahl der Deutschen Dichtung vom Mittelalter bis zur Neuzeit, darunter einige Übersetzungen aus fremden Literaturen. — Antiqu.-Katalog Nr. 26 von Speyer & Peters in Berlin NW. 7, Unter den Linden 39. 8°. 98 S. 737 Nrn.

Catalogue d'une collection de pamphlets ayant rapport aux Pays-Bas, leur histoire, leur commerce, leur guerres par terre et par mer. 2^e partie: Pamphlets pendant 1560—1609. En vente aux prix marqués chez Van Stockum's Antiquariaat (J. B. J. Kerling — R. B. Dozy) à La Haye, 15 Prinsegracht. Gr. 8°. 50 S. 340 Nrn.

Weihnachts-Katalog 1912 von F. Volckmar, Barsortiment in Leipzig und Berlin. 31,5×22,5 cm. VIII u. 106 S. mit zahlreichen Abbildungen und Beilagen. In Farbendruck-Umschlag m. Zeichnung von J. A. Sailer. Dasselbe auf schwachem Papier.

Weihnachtsbücher aus dem Verlag von Bellagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig. 8°. 50 S. m. Abbildungen und farbigem Umschlagbild.

Auktions-Kataloge von Oswald Weigel in Leipzig:

Nr. 30: Bibliothek Dr. J. B. Holzinger. II. Geschichte der Medizin. Naturwissenschaften, namentlich alte Kräuterbücher. 8°. 56 S. 719 Nrn. — Versteigerung: 3.—5. Dezember 1912.

Nr. 31: Bibliothek Dr. J. B. Holzinger. III, nebst kleinen Beiträgen anderer Herkunft: Sprachwissenschaft, Geschichte und Hilfswissenschaften. 8°. 50 S. 780 Nrn. — Versteigerung: 10.—12. Dezember 1912.

Autographen: Dichter, Maler, Musiker, Künstler im Allgem., Gelehrte, Fürsten, Kriegs- und Staatsmänner. Berühmte Frauen. Hand-Zeichnungen. — Antiqu.-Katalog Nr. 18 von Max Ziegert in Frankfurt a. M. 8°. 80 S. 1777 Nrn.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 6. November Herr Albert Paul, Geschäftsführer der Verlagsbuchhandlung von Albert Paul & Co., G. m. b. H. in Berlin.

Der Verstorbene gründete am 1. Januar 1909 obige Verlagsbuchhandlung, die sich besonders der Herausgabe von Zeitschriften widmete. Paul hat nur ein Alter von 37 Jahren erreicht, er starb an einer Vergiftung mit Leuchtgas.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Die Reichspost als Konkurrentin des steuerzahlenden Buchhändlers.

Gegenwärtig sind wieder Tausende von Kolporteurs unterwegs, um Bestellungen auf Bücher zu sammeln, deren Absatz dem Buchhändler dadurch verloren geht. Das sind die Briefträger der deutschen Reichspost.

Die Reichspostverwaltung will nun nicht nur ihre Beamten gelegentlich ausnutzen, nein, sie spornt ihre Werbetätigkeit durch ausgesetzte Provisionen an. Der Briefträger erhält für jedes abgesetzte Postbuch 5 *S.* und für jedes Reichskursbuch 25 *S.* Der Rabatt auf das Reichskursbuch ist ohnehin nur 20 Prozent, und dazu werden die Käufer noch dem Buchhändler weggeangelt. Der Buchhändler aber darf durch seine Steuern die Beamten besolden, die sich zu seiner Konkurrenz auszubilden scheinen.

Berlin W. 9, Potsdamerstr. 138.

Agel Junckers Buchhandlung.

Zum Kapitel »Remittendenakturen«.

(Vgl. Nr. 257 u. 261.)

Das Auftauchen der im Börsenblatt alljährlich wiederkehrenden Klagen über Format und Ausgabetermin von Ostermehsakturen, Klagen, deren Berechtigung durchaus nicht in Abrede gestellt werden soll, lenkt die Aufmerksamkeit auf die Remittendenakturen im allgemeinen. Während man aber bisher in den zu Wort gekommenen Stimmen sich nur mit den Verlegern und ihren Fakturen zu beschäftigen pflegte, möchten wir auch einmal die Remittendenakturen, deren sich das Sortiment bedient, einer kurzen Betrachtung unterziehen. Bei einer nicht geringen Anzahl Sortimentsfirmen herrscht die Gepflogenheit, Ansichtsberechnungen, die ihnen vom Verlag mit dem Aufdruck ihrer Firma geliefert wurden, als Remittendenakturen zu verwenden. So findet der Verleger beim Ordnen seiner eingelaufenen Rücksendungen eine große Menge Fakturen, die teils die bekannte Kopfleiste der Toussaint-Langenscheidt-Reklame, teils die der Firma Perthes, Gotha, tragen, andere wieder, die Empfehlungen von Andrees Handatlas usw. zieren. Bei einigen Handlungen stellten wir fest, daß sie konsequent nur solche Ansichtsberechnungen zum Remittieren benützen. Während sich nun die eigentlichen Remittendenakturen durch die Verschiedenartigkeit ihrer Anlage und durch den aus dem übrigen Druck meist stark hervortretenden Namen leicht voneinander unterscheiden lassen, ist bei den oben erwähnten Fakturen infolge der vielfachen Gleichheit die Übersichtlichkeit unter den verschiedenen Firmen im Alphabet der Remittendenakturen für den Verleger sehr erschwert und das Ordnen solcher Fakturen recht zeitraubend.

Eine andere Frage, die die Verwendung solcher Ansichtsberechnungen zum Zwecke des Remittierens noch bedenklicher erscheinen läßt, ist die, ob es auch wirklich im Sinne und im Interesse der betreffenden Verlagsgeschäfte liegt, wenn dieses doch mit mehr oder weniger beträchtlichen Kosten hergestellte Propagandamaterial nicht ausschließlich für die Privatkundschaft, für die es doch eigentlich bestimmt ist, sondern im internen Verkehr des Buchhandels, in dem eine solche Reklame absolut keinen Zweck hat, Verwendung findet. Da wir aber nicht zu den Fakturenlieferanten gehören, wollen wir die letztere Frage ausscheiden und uns nur darauf beschränken, die Herren Sortimentier aus dem eingangs erwähnten Grunde zu bitten, in Zukunft doch lieber ihre eigenen Remittendenakturen zu diesem Zwecke zu verwenden.

Th.